

# Our energy for a sustainable life

## RWE ist gut ins Jahr gestartet und bestätigt die Ergebnisprognose für 2020

**Guter Auftakt trotz der globalen Corona-Krise:** „Dank unseres robusten Geschäftsmodells haben wir auch in diesen herausfordernden Zeiten bei allen Ergebniskennziffern ein deutliches Plus erzielt. Wir bestätigen die Ergebnisprognose und unseren Dividendenvorschlag von 0,80€ pro Aktie für das Geschäftsjahr 2020. Beim Ausbau der Erneuerbaren Energien kommen wir gut voran und festigen unsere Position als einer der führenden Anbieter weltweit. Unseren Anspruch, bis 2040 klimaneutral zu sein, verfolgen wir konsequent. Unsere Strategie zahlt sich aus: Die neue RWE wächst profitabel.“ - Markus Krebber, CFO der RWE AG.

**Bereinigtes EBITDA auf 1,3 Mrd. € gestiegen:** RWE hat im ersten Quartal 2020 ein bereinigtes EBITDA (bereinigtes Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) von 1,3 Mrd. € erzielt. Das bedeutet ein Plus von knapp 60%.

**Neue Konzernstruktur mit fünf Segmenten.** Ab 2020 wird der Konzern in einer neuen Struktur dargestellt. Die provisorischen Segmente „Fortgeführte innogy-Aktivitäten“ und „Übernommene E.ON-Aktivitäten“ wurden aufgelöst und die Erzeugungsaktivitäten nach Maßgabe des verwendeten Energieträgers neu aufgegliedert. RWE unterscheidet nun die folgenden fünf Segmente: (1) Offshore Wind, (2) Onshore Wind / Solar, (3) Wasser / Biomasse / Gas, (4) Energiehandel und (5) Kohle / Kernenergie. Die Segmente (1) bis (4) bilden das Kerngeschäft von RWE. Hier will das Unternehmen wachsen. Unter (5) wird die deutsche Stromerzeugung aus Braunkohle, Steinkohle und Kernenergie zusammen gefasst. Für diese Technologien gibt es staatlich vorgegebene Ausstiegspfade, sodass der Rückbau von Anlagen und die Rekultivierung von Tagebauflächen im Vergleich zur Stromproduktion an Bedeutung gewinnen werden. Zum Zweck der Vergleichbarkeit wurden die Vorjahreszahlen in die neue Segmentstruktur überführt.

In den einzelnen Segmenten zeigte sich folgende Entwicklung:

**Offshore Wind:** Hier erwirtschaftete RWE ein bereinigtes EBITDA von 431 Mio. €. Gegenüber dem Vorjahreswert (164 Mio. €), in dem das übernommene E.ON-Geschäft noch nicht enthalten war, ist das ein deutliches Plus. Wesentlichen Einfluss hatten dabei auch die günstigen Windverhältnisse.

**Onshore Wind / Solar:** Auch in diesem Segment konnte das Unternehmen das bereinigte EBITDA deutlich steigern, und zwar um 121 Mio. € auf 209 Mio. €. Dabei machten sich die gleichen Faktoren bemerkbar wie im Bereich Offshore Wind. Außerdem trug die Inbetriebnahme neuer Erzeugungskapazitäten zum Ergebnisanstieg bei.

**Wasser / Biomasse / Gas:** Das bereinigte EBITDA ist hier um 105 Mio. € auf 217 Mio. € gestiegen, u. a. weil wesentlich höhere Erträge aus der kommerziellen Optimierung des Kraftwerkseinsatzes erzielt werden konnten als 2019. Auch die Wiedereinführung des britischen Kapazitätsmarktes wirkte sich aus. Für das erste Quartal 2020 wurden Kapazitätsprämien von 42 Mio. € gewährt, während die Zahlungen im Vorjahreszeitraum noch ausgesetzt waren.

**Energiehandel:** Trotz des abrupten Preisverfalls an den Commodity-Märkten infolge der Corona-Krise verlief das Handelsgeschäft äußerst zufriedenstellend. Die außergewöhnlich starke Performance des Vorjahres konnte RWE allerdings nicht wiederholen. Das bereinigte EBITDA des Segments hat sich daher um 101 Mio. € auf 170 Mio. € verringert.

**Kohle / Kernenergie: Operativ besser durch höhere realisierte Stromgroßhandelspreise.** Das bereinigte EBITDA hat sich hier um 98 Mio. € auf 282 Mio. € verbessert. Hauptgrund dafür war, dass der Konzern für den Strom seiner Braunkohle- und Kernkraftwerke einen höheren Großhandelspreis erzielte als 2019. Die Erzeugung dieser Anlagen wurde bereits in Vorjahren nahezu vollständig auf Termin verkauft. Ein weiterer positiver Effekt ergab sich dadurch, dass RWE im September 2019 die Minderheitsanteile von E.ON an den Kernkraftwerken Gundremmingen und Emsland übernommen hat.

### Erstes Quartal 2020 – RWE ist gut ins Jahr gestartet



# Global Player bei erneuerbaren Energien

**RWE hält am 26. Juni virtuelle Hauptversammlung ab – Dividendenvorschlag bleibt bei 0,80 € je Aktie.** Angesichts der Corona-Pandemie hat der Vorstand der RWE AG beschlossen, die diesjährige Hauptversammlung vom 28. April auf den 26. Juni zu verschieben und sie als reine Online-Veranstaltung durchzuführen. Der RWE-Aufsichtsrat hat Ende April grünes Licht dafür gegeben. RWE nutzt damit die deutsche Corona-Notfallgesetzgebung, die es den Unternehmen ermöglicht, rein virtuelle Aktionärstreffen abzuhalten. Am 20. Mai wird RWE die Hauptversammlung einberufen und die Einladung veröffentlichen. Die Veranstaltung beginnt um 10 Uhr. Sie wird live und in voller Länge auf der

Website von RWE übertragen. Aktionäre können ihre Fragen zur Tagesordnung bis zwei Tage vor der Versammlung einreichen. Ihr Stimmrecht können sie vorab per Briefwahl ausüben oder den Stimmrechtsvertretern der Gesellschaft eine entsprechende Vollmacht erteilen. Beides ist auf elektronischem Wege auch während der Veranstaltung möglich. Die Tagesordnung der Hauptversammlung bleibt gegenüber der ursprünglichen Planung unverändert. Gleiches gilt für den Dividendenvorschlag: Aufsichtsrat und Vorstand der RWE AG werden den Aktionären eine Gewinnausschüttung für das Geschäftsjahr 2019 von 0,80 € je Aktie vorschlagen. Das hatte RWE bereits im März angekündigt.



**Aufsichtsrat trifft Nachfolgeregelung: Markus Krebber soll Mitte 2021 Vorstandsvorsitzender der RWE AG werden.** Der Aufsichtsrat der RWE AG hat in seiner Sitzung vom 28. April entschieden, dass Dr. Markus Krebber (47) zum 1. Juli 2021 neuer Vorstandsvorsitzender der RWE AG werden soll. Den formalen Bestellungsbeschluss wird das Gremium zu gegebener Zeit fassen. Markus Krebber folgt damit Dr. Rolf Martin Schmitz (62) nach, der seit 2009 Mitglied des Vorstands der RWE AG und seit 2016 dessen Vorsitzender ist. Der Vertrag von Schmitz läuft Mitte 2021 aus. Mit der frühzeitigen Nachfolgeregelung will der Aufsichtsrat

sicherstellen, dass der eingeschlagene strategische Kurs von RWE fortgesetzt wird. Markus Krebber war nach seinem Studium der Wirtschaftswissenschaften zunächst in der Unternehmensberatung und im Finanzdienstleistungssektor tätig. Im Jahr 2012 kam er zum RWE-Konzern, wo er zunächst der Geschäftsführung von RWE Supply & Trading angehörte. Seit 2016 ist er Finanzvorstand der RWE AG. Gemeinsam mit Rolf Martin Schmitz hat er das Tauschgeschäft mit E.ON vorangetrieben, durch das RWE zu einem führenden Erneuerbare-Energien-Unternehmen aufgestiegen ist.

## Zukunftsbezogene Aussagen

Diese Veröffentlichung enthält Aussagen, die sich auf die künftige Entwicklung des RWE-Konzerns und seiner Gesellschaften sowie der wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen beziehen. Diese Aussagen stellen Einschätzungen dar. Wir haben sie auf Basis aller Informationen getroffen, die uns zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments zur Verfügung standen. Sollten die zugrunde gelegten Annahmen nicht zutreffen oder unvorhergesehene Risiken eintreten, können die tatsächlichen von den erwarteten Entwicklungen abweichen. Für die Aussagen können wir daher keine Gewähr übernehmen.

## Nächste Termine:

**26. Juni 2020**  
Virtuelle Hauptversammlung

**1. Juli 2020**  
Dividendenzahlung

**13. August 2020**  
Zwischenbericht über das erste  
Halbjahr 2020

## Kontakt:

**RWE AG**  
Sabine Gathmann, Ansprechpartnerin  
Privataktionäre, Investor Relations  
RWE Platz 1, 45141 Essen

**T** +49 201 5179 3115  
**E** [sabine.gathmann@rwe.com](mailto:sabine.gathmann@rwe.com)  
**I** [www.rwe.com/ir](http://www.rwe.com/ir)